

Hallengebühren sind ein Hemmschuh

Verein Die Schömberger Tischtennisabteilung beklagt die starke finanzielle Belastung bei den Trainingsterminen in der Sporthalle.

Schömb. Tischtennis-Abteilungsleiter Krunoslav Hercigonja wies in seinem Rechenschaftsbericht bei der Hauptversammlung der Abteilung unter anderem auf den Ortsentscheid der Minimeisterschaften in der Stauseehalle hin. Gegen Ende des Jahres versammelte man sich wieder in der Halle zur „Aktion Saubermann“ um an einem Samstagvormittag die Platten, Umrundungen und Netze zu putzen und bei Bedarf zu reparieren. Ebenso gründlich wurde auch der Abstellraum in der Halle auf Vordermann gebracht.

Schriftführerin Janine Riedlinger berichtete vom Abscheiden der einzelnen Mannschaften. Die erste Damenmannschaft belegte in der Landeskategorie einen guten fünften Platz. Sie wird in der kommenden Runde nicht mehr antreten können, da einige Spielerinnen die Mannschaft verlassen wurden.

Die zweite Damenmannschaft erreichte in der Bezirksliga ebenfalls einen fünften Platz. Nachdem die beiden ersten Herrenmannschaften in der letzten Runde jeweils aufgestiegen sind, konnte nur die erste Mannschaft in der neuen Runde mithalten. Sie belegte in der Bezirksklasse einen sehr guten vierten Platz. Die zweite Herrenmannschaft belegte in der Kreisliga A den zehnten Platz und stieg damit wieder ab. Die dritte Herrenmannschaft spielte in der Kreisliga ebenfalls eine durchwachsene Saison und wurde schließlich Sechster in der Spielklasse.

Kassiererin Karin Sauter konnte bei der Versammlung ein Plus in der Kasse vorweisen, hatte jedoch eine Anmerkung hinsichtlich der Hallengebühren, die für eine solch kleine

Abteilung wie die Tischtennisabteilung der TG Schömburg eine hohe Belastung darstellen.

Jugendleiter Krunoslav Hercigonja berichtete von Höhen und Tiefen bei der Jugendarbeit. Aktuell reicht die Anzahl an Kindern nicht um eine Mannschaft für die kommende Runde melden zu können. Jedoch soll der zweite Jugendleiter Felix Henke frischen Wind bringen.

Umfangreicher Wahlvorgang

Bei der Versammlung aufgefallen sind die vielen Wahlen. Dadurch, dass einige verdiente Mitglieder in den sportlichen Ruhestand gingen oder gar den Verein verlassen haben, mussten zehn Ämter neu besetzt werden. Insgesamt sechs neue Mitglieder zieren den neuen Ausschuss. Alle zu wählenden Personen wurden in ihren Ämtern einstimmig gewählt. Neu im Amt sind: Kassenprüferinnen Susanne Koch und Claudia Pfriendler, Beisitzer Hubertus Kalk, Pressewart Felix Riedel, Schriftführerin Nadine Scherer und zweiter Jugendleiter Felix Henke. Im Amt bestätigt wurden Beisitzer Jochen Gleich, Sportwartin Marianne Koch, Jugendleiter und Abteilungsleiter Krunoslav Hercigonja.

Bevor es zu den Ehrungen ging, konnte Bürgermeister Karl-Josef Sprenger die Entlastungen herbeiführen. Diese erfolgten einstimmig.

Für insgesamt zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden bei der Versammlung der Abteilung die Mitglieder Nadine Scherer, Peter Wuhrer und Jochen Gleich. Dann gab es eine besondere Auszeichnung: Martina Lösch kann sogar auf 40 Jahre Vereinstreue zurückblicken.



Der Missionschor aus Schömburg unter der Leitung von Jerome Schempp umrahmte den Gottesdienst.

Foto: Jennifer Dillmann

Bäume sind in Tansania wichtig für die Grundversorgung

Hilfe Beim Missionstag in der Schömberger Stadtkirche konnten die Gläubigen einen alten Bekannten begrüßen: Pfarrer Thomas Bilingi war zu Besuch. Von Jennifer Dillmann

Der Missionskreis der Katholischen Kirchengemeinde veranstaltete am Sonntag einen Missionstag. Auf dem Programm standen ein Missionsgottesdienst und Vorträge zu aktuellen Projekten.

Mit farbenfrohen Outfits und lebendigen Stimmfarben gestaltete der Missionschor den Gottesdienst in der Stadtkirche St. Peter und Paul. Die Motivation für ihre Spendenaktionen hält sich auf einem ungewöhnlich hohem Niveau. Neben dem Missionsgottesdienst standen ein Mittagessen mit der Gemeinde auf Spendenbasis und Vorträge zu den Reisen nach Tansania auf dem Plan.

Bereits mit dem Einmarsch in die Kirche gewannen sie ihre Gäste für sich. Die Freude am Gesang und die Liebe für die kulturelle Vernetzung wurde in den Kirchenreihen durch Mitklatschen unterstützt. „Wir sind ein Mitsing-Chor“, erklärte Missionar Roland Schwenk in seiner Begrüßung, „Heute wollen wir ge-

meinsam an unsere Mitchristen auf der ganzen Welt denken. Die Vereinigung im Glauben zeichnet die weltumspannende katholische Kirche nämlich aus.“

Die Predigt hielt Father Thomas Bilingi aus Tansania. Er ist in den Reihen des Missionskreises ein bekanntes Gesicht. Zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum im Jahr 2017 waren unter anderem Schömberger Gemeindeglieder anwesend. Gemeinsam besichtigten sie die laufenden Projekte. Eins davon ist unter Bilingis Führung. Er setzt sich seit einiger Zeit intensiv dafür ein, dass Bäume gepflanzt werden. Sie gelten als „Sparbuch“ für Notfälle.

Anfangs war ihr Holz wertvoll zur weiteren Verarbeitung und zum Verkauf. Inzwischen arbeitet er an einem Umstieg auf Fruchtbaum. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung, vor allem wenn wie im Jahr 2017 die Ernte ausfällt. Insbesondere im Norden Tansanias ist das Baumprojekt sehr erfolgreich. „Die tiefen Wurzeln sorgen dafür, dass das Wasser ins Innere

des trockenen Landes kommt“, erklärt Missionarin Andrea Ibach. Die Kollekte vom Sonntag kam dem Baumprojekt zugute.

Gleich zwei wichtige Projekte laufen in Litembo. Zum einen werden durch die Unterstützung im Kaffeehandel über achtzig Kleinbauern gefördert, sodass beispielsweise ihre Kinder in die Schule gehen können und eine Krankenversicherung erschwinglich wird. Der Kaffee wurde unter anderen Produkten am Eine-Welt-Warenstand am Sonntag in der Stauseehalle angeboten. Zum Anderen ist die „Mobile Klinik“ ein Erfolgsprojekt in Litembo. Das mobile Ärzteteam war im letzten Jahr drei Mal unterwegs. Innerhalb einer Woche absolvierten sie über 1210 Behandlungen an sechs verschiedenen Haltepunkten. Auch dieses Jahr war die „Mobile Klinik“ bereits ein Mal unterwegs. Außerdem läuft im Süden Tansanias ein langjähriges Projekt mit den Untermarktaler Schwestern. Sie unterhalten dort unter anderem eine Gehörlosenschule und ein

Waisenhaus für Säuglinge.

Eine einmalige, aber dringende Hilfeleistung vollbrachte der Missionskreis im vergangenen Jahr. Missionsmitglied Mareike Effinger war gerade bei Nairobi, in Kenia, als die Schule „Ben-Academy“ einer Bekannten brannte. Die Institution ermöglicht nicht nur auch Mädchen eine Schulbildung, sondern bietet außerdem ein „Rescue Camp“.

Mädchen und Frauen finden dort in Zeiten der weiblichen Beschneidung und Verstümmelung Zuflucht. „Nun stand die grausame Zeit der Beschneidung im Dezember kurz bevor und die Schule war abgebrannt“, erinnert sich Effinger. Der Missionskreis finanzierte die Fenster und leistete somit einen großen Beitrag zum schnellen Wiederaufbau der Schutz- und Bildungseinrichtung. „Eins unserer wichtigsten Anliegen ist es, sicher zu wissen, dass unsere Spenden auch ankommen“, betont Ibach. Das leistet der Missionskreis mit persönlichen Kontakten vor Ort, wie in diesem Fall mit Effinger.



Der neu gewählte Ausschuss der Tischtennisabteilung: (von links) Krunoslav Hercigonja, Hubertus Kalk, Peter Wuhrer, Marianne Koch, Felix Henke, Alexander Leis, Karin Sauter, Jochen Gleich und Nadine Scherer. Foto: Privat

Stromvertrag: Keine Daten übers Telefon

Energie Wer den Stromlieferungsvertrag kündigen will, darf das. Was da aber gerade übers Telefon läuft, ist nicht seriös.

Dotternhausen. Beim Überlandwerk Eppler in Dotternhausen haben Angaben des Unternehmens zufolge drei Kunden angerufen und mitgeteilt, dass sie am Freitag telefonisch über eine Berliner Telefonnummer kontaktiert wurden: Die Dame am Telefon behauptete, dass sie von der Eppler-Zentrale und die Kunden zu viel bezahlt hätten und noch Geld zurückbekommen würden. Sie wollte die Zählernummer des Stromzählers, damit die Zahlung abgewickelt werden kann. Hierbei handelt es sich laut Eppler um betrügerische Anrufe um an die Zählernummer zu kommen, da mit dieser und den Adressdaten der Stromlieferungsvertrag gekündigt werden kann.

Dormettingens Musikverein feiert 100. Geburtstag

Veranstaltung Am Samstag, 4. Mai, findet ein großer Festakt in der Mehrzweckhalle statt.

Dormettingen. Der Musikverein Dormettingen kann in diesem Jahr auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Um diesen Anlass gebührend zu feiern findet am Samstag, 4. Mai, ein Festakt statt. Dieser beginnt um 17.30 Uhr auf dem örtlichen Friedhof mit einem Totengedenken, das von Pfarrer Dr. Johannes Holdt gestaltet und vom Musikverein musikalisch umrahmt wird.

Im Anschluss findet bei der Mehrzweckhalle ein Sektempfang statt. Um 19 Uhr beginnt der offizielle Festakt mit Grußworten des Vorsitzenden Rolf Weckenmann und Bürgermeister Anton Müller. Danach folgt ein humorvoller Rückblick auf die Geschichte des erfolgreichen Vereins.

Der Musikverein Dormettingen ist mit seinem 60 Mann starken Orchester seit Jahrzehnten in der Oberstufe etabliert. Größter Stolz des Vereins ist die erfolgreiche Jugendkapelle, diese belohnt die kontinuierliche und engagier-



Der Musikverein Dormettingen feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag – und feiert entsprechend.

Foto: Privat

te Jugendarbeit. Nach einer kurzen Pause folgen dann die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder und Funktionäre, diese wird Kreisverbandsvorsitzender Hei-

ko-Peter Melle vornehmen. Auch die Jugendkapelle wird neben dem aktiven Orchester die Feierlichkeiten umrahmen. Im Anschluss bietet sich Gelegenheit,

bei einem Imbiss Erinnerungen auszutauschen und den Geburtstag gemeinsam zu feiern. Der Eintritt ist frei.

Der Musikverein Dormettingen

lädt alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessierten zum Festakt in die Mehrzweckhalle ein um das Jubiläum mit den Musikern zu feiern.